

Datum: 03.06.2007

Sonntagsblatt

# Wenn Kinder trauern

## Lehreranwarterin veröffentlicht Examensarbeit

■ In dem Buch geht es weniger um den Tod, sondern um das Leiden von Kindern.

**Dinklage.** „Wenn Kinder trauern“: Diesem sensiblen Thema widmet sich die Lehreranwarterin Barbara Hanekamp-Kalvelage in dem im Lit-Verlag Münster veröffentlichten Buch „Warum nur? Die Theodizee-Frage im Religionsunterricht der Primarstufe“.

Das Buch erscheint in der von Professor Dr. Egon Spiegel initiierten Reihe „Workshop Religionspädagogik“, mit der er Studenten und Absolventen der Hochschule Vechta ermöglicht, ihre ausgezeichneten Examensarbeiten einer breiten öffent-

lichkeit zu präsentieren.

Barbara Hanekamp-Kalvelage unterrichtet an der Honer-Mark-Grundschule in Dinklage. Die Idee für das Buch kam während ihres Fachpraktikums, als die Mutter eines Schülers starb, und die Studentin mit der Trauer des Kindes konfrontiert wurde. „Ich wollte nicht nur reagieren, sondern agieren“, beschreibt sie ihre Gefühle.

Als dann ihr Vater starb, musste auch die kleine Tochter Karolina lernen, mit dem Verlust des Opas umzugehen. In dieser Zeit hat Karolina einen bunten Regenbogen gemalt, der von schwarzen Punkten überzogen ist. „Die Integration des Leides wird sichtbar“, kom-

mentiert Spiegel. Der Regenbogen ziert nun die Titelseite des Buches. Barbara Hanekamp-Kalvelage lernte bei diesen Erfahrungen, dass es gute Wege zur Leidbewaltigung gibt. In ihrem Buch geht es daher nicht nur um den Tod, sondern vor allem um das Leiden betroffener Kinder.

Die Autorin ist sich sicher, dass es wichtig ist, das Thema schon vor der 7. Klasse in der Schule zu behandeln. „Leid gehört zum Leben dazu“, sagt sie. Reinhard Sundermann, Rektor der Dinklager Grundschule, fügt hinzu: „Das Problem liegt doch bei uns Erwachsenen. Oft versuchen wir Leid und Trauer zu verdrängen“.